

Rettungshunde auch am Hochrhein fast täglich im Einsatz

Der richtige Riecher hilft

Wer an Rettungshunde denkt, hat oft die Bilder aus Erdbebengebieten und anderen verheerenden Katastrophen vor Augen. Die Suche nach Menschen unter Trümmern ist jedoch nur eine Aufgabe der Lebensretter.

Lottstetten – „Rettungshunde werden auch bei uns fast täglich eingesetzt, um Menschen zu finden“, erklärt Hans Bracher, Leiter der DRK Rettungshundestaffel Säckingen beim Tierfestival in Lottstetten. Oft seien dies alte Menschen, die unter Demenz leiden. Bracher: „Wenn sie weg sind und nicht mehr zurückfinden, geraten sie schnell in Lebensgefahr.“ Genauso werden die Hunde gerufen, um Menschen, die suizidgefährdet sind, sowie Kinder und Jugendliche zu finden.

Wie die so genannten Mantrailer-Hunde arbeiten, demonstrierten die Freiwillige Feuerwehr Lottstetten und die DRK Rettungshundestaffel bei einem nachgestellten Unfall. Aufgabe des Hundes war, den vermissten Fahrer im Gelände zu finden. „Zur Suche wird ein persönlicher Gegenstand des vermissten Menschen benötigt“, so Hans Brache. Bei der Übung reichte dem Mantrailer ein kurzes Schnuppern am Türgriff, um im nächsten Moment die Spur zum Vermissten zielgenau zu verfolgen.

Spektakulär war eine Demonstration, bei der einer der Rettungshunde über ein geparktes Auto rannte und von dort durch Fackelrauch zu einem Strohhallenbau-



Rettungshundeführerin Irmgard Peruzzi zeigte mit ihrem Barsoi-Windhund, wie mühelos ihre Hunde Hindernisse überspringen können.

Bilder: Freudenthal

fen sprang. In der Ausbildung ist dies eine wichtige Übung für die Hunde. Denn sie dürfen sich bei ihrer Arbeit weder von fremden Geräuschen, noch von anderen Düften oder Rauch ablenken lassen, wenn sie ihr Ziel verfolgen. Um im Ernstfall auch schwer zugängliche Stellen zu erreichen, müssen die Hunde außerdem sehr sorgfältig arbeiten. Wie das aussieht, sahen die Festivalbesucher anhand von Leitern und beweglichen Brettern, welche die Rettungshunde überquerten. Beim Aufspüren von vermissten Personen demonstrierte die Hunderettungsstaffel außerdem die verschiedenen Sucharten der Hunde. „Die Flächensuchhunde suchen jede sich in ihrem Bereich aufhaltende Person“, erklärte Hans Bra-

cher. Im Gegensatz dazu suchen eingesetzt werden, wo man vieles Trümmer-Suchhunde ausschließ- von Hand wegräumen muss, müs- lich lebende Menschen. Bracher: sen diese Hunde den gefundenen „Da sie bei Gebäudeeinstürzen, Menschen sehr präzise anzeigen.“ nach Explosionen und Erdbeben

Lars Freudenthal



Die Rettungshunde von Irmgard Peruzzi lassen sich nicht einmal von brennenden Fackeln und Rauch von ihrer Aufgabe abhalten.